

Ostseezeitung

Ich bin frustriert“ – Rostocker Ruderer Hannes Ocik darf nicht zur EM

[Stefan Ehlers](#)

09.05.2023, 14:57 Uhr

Rostock. Herber Rückschlag für Hannes Ocik auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Der 31 Jahre alte Rostocker sitzt in diesem Jahr auf dem Trockenen. Er hat den Sprung in die Nationalmannschaft verpasst und wird die Europameisterschaften Ende Mai in Bled sowie die WM Anfang September in Belgrad, wo ein Großteil der Olympia-Tickets vergeben wird, nur als Zaungast verfolgen können. „Ich hoffe, kontinuierlich mit einem Zweier-Partner trainieren zu können und auf Einsätze bei den Weltcups“, sagte der für die Schweriner RG startende ehemalige Schlagmann des Deutschland-Achters.

Für Ocik verlief die bisherige Saison alles andere als optimal. Der zweimalige Olympia-Silbermedaillengewinner bereitete sich zunächst mit Julian Garth (Crefelder RC) auf die Qualifikationsregatten vor. Der Deutsche Ruderverband (DRV) entschied sich für eine Umbesetzung und setzte ihm Paul Klapperich (Bonn) an die Seite.

Ocik und Klapperich erleiden Schiffbruch

Das neu formierte Duo erlebte bei den deutschen Kleinboot-Meisterschaften auf dem Beetzsee (Brandenburg) Schiffbruch. Ocik und Klapperich kollidierten vor dem Vorlauf mit einer Boje. Der Zweier zerbrach in zwei Teile. Mit einem Ersatz-Boot gewannen sie das B-Finale. „Platz sieben war das Optimum, was wir rausholen konnten. Damit fühlte ich mich aussichtsreich für einen Platz in einem Großboot“, postete Ocik auf seiner Facebook-Seite.

Beim internen Ausscheid in Hamburg trat der dreimalige Welt- und siebenfache Europameister in verschiedenen Viererbesetzungen als Schlagmann an. „Leider waren meine Boote zweimal knapp unterlegen“, berichtete Ocik. „Offensichtlich gab das den entscheidenden Ausschlag, mich trotz anderer erfüllter Nominierungskriterien nicht mehr bei den Bootsbildungen zu berücksichtigen“, fügte er hinzu.

Für den Rostocker, der seit 2009 bei internationalen Meisterschaften 18 Medaillen erkämpfte, ist es das zweite erfolglose Jahr in Folge. 2022 versuchte er sein Glück im Skullbereich, konnte sich aber nicht durchsetzen und kehrte an den Achter-Stützpunkt nach Dortmund zurück. Den angestrebten Platz im Großboot verfehlte er.

Aufgeben ist für den Mecklenburger aber keine Option. „Ich bin natürlich frustriert und sehe mich mit meinen Leistungen immer noch für ein Großboot qualifiziert, werde aber die Trainerentscheidung respektieren und diese Herausforderung annehmen“, kündigte Ocik an.